

Strukturen mit Wirkung

Wie Unternehmen Kosten und
Resilienz in ihren Strukturen
ausbalancieren

Robbert Kokkeel
26.06.2025

PEOPLE. PASSION. PERFORMANCE.

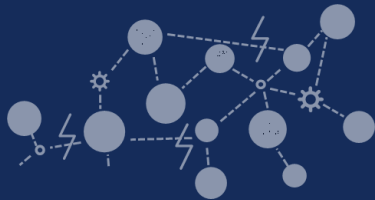
Wie gut sind Ihre Lieferketten?

Ausgangssituation:

- 1** Viele Liefernetzwerke sind historisch gewachsen – aber nicht strategisch ausgerichtet.
- 2** Nicht die Krise offenbart Kontrolllücken, sondern der tägliche Betrieb
- 3** +60 % der Lieferkettenprobleme entstehen innerhalb bestehender Strukturen – nicht durch externe Schocks.



- ▶ Wo fällt Ihre Versorgung am ehesten aus – und kennen Sie den Grund?
- ▶ Wie zuverlässig sind Ihre Lieferanten – und wie viel davon ist standortbedingt?
- ▶ Wie stark treibt Ihr Netzwerk die Einkaufskosten – jenseits des Preises?
- ▶ Handeln Sie vorausschauend – oder zwingt die Struktur zum Reagieren?
- ▶ Könnten Sie morgen ein ESG-Reporting belastbar liefern?



Lieferkettenstrukturen müssen zunehmend die Komplexität globaler Produktionsnetzwerke beherrschen können

Kosten dominieren die Entscheidung – auch langfristig?

Standortkosten

Struktureffizienz

Tarife / Zölle

Logistikkosten

Bestände

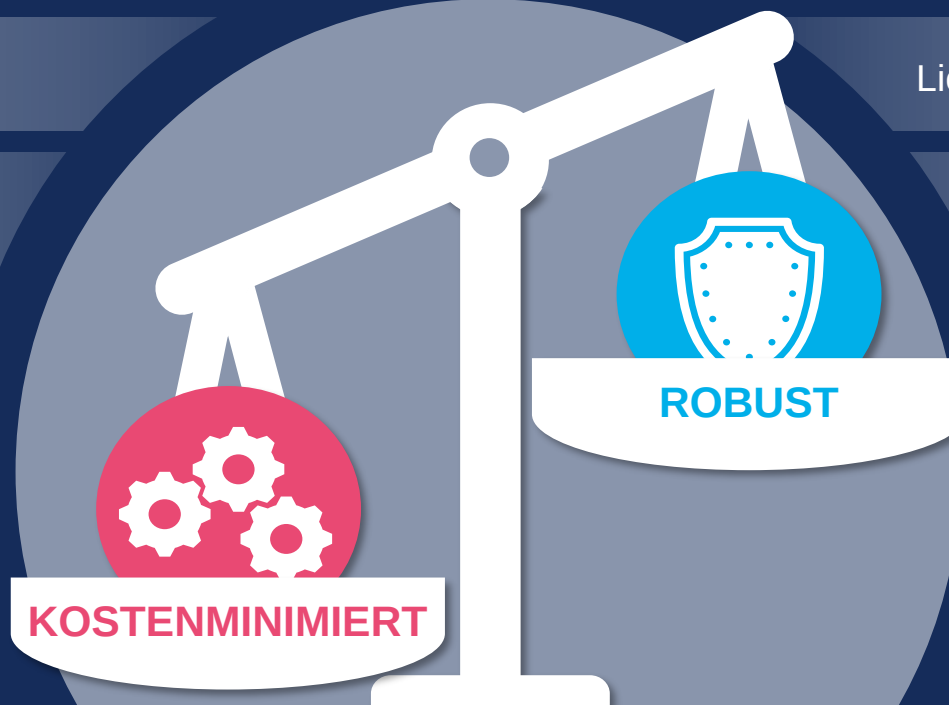
Lieferantenstruktur

Lieferantenreifegrad

Risikomanagement der Lieferkette

Planung & Steuerung

Regulatorische Absicherung



Wer nur auf Kosten schaut, verliert an Steuerbarkeit

Wer nur absichert, verliert an Wettbewerbsfähigkeit

 Komplexität der Lieferkette lässt sich nicht über reinen Kostenfokus beherrschen

Footprint gestalten – aber wie?

Kunde & Produkt

- Zielmärkte, Volumen, Margen
- Technologiebedarf & Kernkompetenz
- Cost Engineering

Standorte

- Technologie, Kapazitäten
- Standortkosten
- Standortattraktivität

Lieferanten

- Inhouse vs. Outsourcing
- Sourcing-Strategien
- Lieferanten Screening
- Lieferantenreifegrad
- CO2-Footprint
- ESG-Regulatorik

Lieferkette

- Netzwerkvarianten
- Transportwege, Lagerstufen, Bestände
- Risikomanagement & Überwachung

Business Case

- Ist-/Zielkostenvergleich
- Total Cost of Ownership
- Investitionsbedarf
- Transformation-Roadmap



Ohne geht nicht – Befähiger für Footprint Projekte

Kunde & Produkt

- Zielmärkte, Volumen, Margen
- Technologiebedarf & Kernkompetenz
- Cost Engineering

Standorte

- Technologie, Kapazitäten
- Standortkosten
- Standortattraktivität

Lieferanten

- Inhouse vs. Outsourcing
- Sourcing-Strategien
- Lieferanten Screening
- Lieferantenreifegrad
- CO2-Footprint
- ESG-Regulatorik

Lieferkette

- Netzwerkvarianten
- Transportwege, Lagerstufen, Bestände
- Risikomanagement & Überwachung

Business Case

- Ist-/Zielkostenvergleich
- Total Cost of Ownership
- Investitionsbedarf
- Transformation-Roadmap

Befähiger



Digitalisierung

Echtzeitdaten, digitale Zwillinge und Control Tower ermöglichen die Steuerung komplexer Lieferketten.



Cost-/CO2-Design

Zielkosten schaffen die Grundlage für wirtschaftlich tragfähige Footprint-Entscheidungen



Risikomanagement

Bewertung von Versorgungsrisiken, geopolitischen Abhängigkeiten und ESG-Faktoren sichert die Zukunftsfähigkeit des Netzwerks.



Bedarfssteuerung

Bedarfsprognosen und Absatzplanungen reduzieren Bestände, erhöhen Auslastung und verbessern Entscheidungen im Netzwerk.



Lieferantenmanagement

Strategische Lieferanten werden gezielt entwickelt – mit Fokus auf Qualität, Datenverfügbarkeit und Nachhaltigkeit

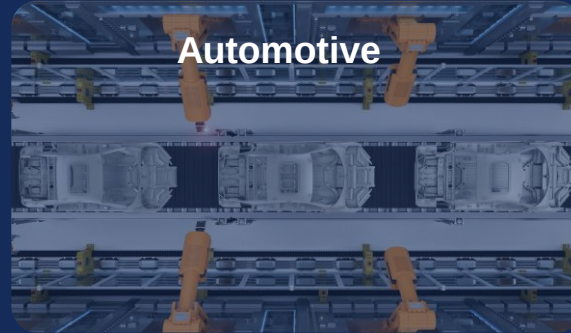
Wie schaffen Footprint-Projekte jetzt Mehrwerte?

Projektbeispiele



- Analyse von fünf dezentralen EU-Standorten
- Bewertung von Standortkosten, Kapazitäten und logistischen Anbindungen
- Entwicklung eines Zielnetzwerks mit zentralem Standort (Best-Cost-Logik)

**Reduktion von Strukturkosten,
Bündelung von Volumen, bessere
Steuerbarkeit**



- Systematisches Screening für neues Produktportfolio
- Bewertung von Lieferantenreife, ESG-Konformität und technischer Passfähigkeit
- Abgleich mit Engineering-Anforderungen und Kundenbedarfen

**Aufbau eines resilienten,
ESG-konformen
Lieferantennetzwerks**



- Lieferanten-Assessment bei Tier-1-Lieferanten in Europa, Indien, Kanada
- Bewertung von Produktionskapazität, Kostenstruktur und Prozessqualität
- Umsetzung von Lean- und Cost-Engineering-Maßnahmen zur Lieferantenbefähigung

**Kostenreduktion sowie
Verbesserung der
Versorgungssicherheit**



- Bewertung von Effizienz und Wachstumspotenzial eines Liefernetzwerkes
- Entwicklung einer Footprint-Strategie mit optimierter Flächennutzung
- Optimierung interner Kapazitäten statt Aufbau neuer Standorte

**Bessere Planbarkeit und
Lieferfähigkeit sowie Vermeidung
unnötiger CAPEX**

Footprint: Verknüpfung von strategischer Befähigung und vorausschauender Gestaltung



Nur auf Kosten zu schauen, greift zu kurz

Ein reiner Fokus auf CAPEX/OPEX vernachlässigt Risiken, ESG-Anforderungen und Steuerbarkeit.



Der Footprint muss ganzheitlich bewertet werden.

Erfolgreiche Strukturen entstehen im Zusammenspiel von Produkt, Standort, Lieferant und Lieferkette.



Befähiger entscheiden über Umsetzungserfolg

Digitalisierung, Cost/CO2-Design, Risikomanagement und Demand Management sind zentrale Enabler für wirksame Footprint-Projekte.



Lieferantenentwicklung wird strategisch

Einkauf muss Lieferanten nicht nur auswählen, sondern aktiv entwickeln – in Bezug auf Kosten, Qualität und Liefertreue.



ESG wird Footprint grundlegend verändern

Nachhaltigkeit wird zur Pflicht – und beeinflusst Standortwahl, Lieferantennetze und Investitionsentscheidungen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Robbert Kokkeel
Associate Partner

www.ingenics.com



Besuchen Sie uns am Stand B48



INGENICS CONSULTING

100 %

unabhängig &
inhabergeführt

> 650

Mitarbeitende
weltweit

24

Standorte

45 Jahre

branchenübergreifender
Partner für Mittelstand &
Großunternehmen

Unser Fokus:

Strategie und Umsetzung

PEOPLE. PASSION. PERFORMANCE.



Beratung

Strategie | Prozesse | Organisation

Planung

Konzepte | Nachhaltigkeit | Realisierungsbegleitung

Digitale Transformation

Strategie | Technologie | Realisierung

Academy

Qualifikation | Karrieremodelle | Coaching